Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung zur Lösung der Großen Herausforderungen

Die Sicherung der Welternährung, der Klimawandel und die Ressourcenknappheit sind nur mit Wissenschaft und Forschung weltweit zu bewältigen. Angesichts des Transformationsdrucks im Globalen Wandel ist offensichtlich, dass Entwicklungsprojekte ohne angemessene Wissensgrundlage zum Scheitern verdammt sind. In der Vergangenheit verfolgten jedoch nationale Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) und der Wissenschaft primär eigene Ziele mit unterschiedlichen Partnern und Ländern. Heute soll die Wissenschaft enger mit den Entwicklungsländern zusammenarbeiten, die Bedeutung von Hochschulen und Forschung wurde neu gewichtet. Nicht nur der Abstimmungsdruck auf Ministerien, Träger sowie Durchführungsorganisationen für Forschung und EZ hat sich erhöht. Zunehmend in Frage stehen auch die Prämissen der Forschung für die EZ. Um die gesellschaftlichen Ziele wie Bekämpfung der Ursachen von Armut oder Vermeidung von Klimaschäden zu realisieren, reichen die bisherigen Forschungsstrategien nicht aus.

Die internationale Zusammenarbeit in der Wissenschaft war lange Zeit auf „exzellente“ Partner („die Besten weltweit“), die Ziele der Forschung auf forschungsgetriebene wirtschaftliche Innovation belegbar durch Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften oder Patente ausgerichtet. Zwar ist offiziell verpönt, Kooperationen mit Schwellen- und Entwicklungsländern nicht auf Augenhöhe zu planen und durchzuführen. Dennoch wird dieser Grundsatz in der Praxis zu oft nicht umgesetzt, weil Vor-Ort-Kenntnisse oder interkulturelle Erfahrungen fehlen, weil Unsicherheit besteht, wie mit nicht exzellenten Partnern innerhalb des von Exzellenz geprägten Wissenschaftsbetriebs umzugehen ist, weil wirtschaftliche Unausgewogenheit dominiert oder kurze Ausschreibungsfristen tragfähige Forschungskooperationen verhindern.

Nach wie vor stehen in der internationalen Forschungskooperation wissenschaftsintrinsische Ziele im Vordergrund. Gegenseitige Wissensvermittlung, Co-Design und Co-Produktion werden zu wenig gefördert. Dies erklärt auch, dass viele private NGOs und Stiftungen der EZ, die genau diesen Ansatz verfolgen, selten mit der offiziellen Forschung zusammenarbeiten.

Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung hingegen ist an der Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen ausgerichtet, arbeitet eng zusammen mit Communities und Stakeholdern im Forschungs-Design und bezieht deren Wissen in die Problemlösung ein. Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung hat nur geringe Zielkonflikte mit der EZ und kann deren Wissensbasis absichern. Deshalb sollen mit dieser Tagung die Synergien gestärkt werden.

Gemeinsam wollen wir die Prämissen in der deutschen Forschungspolitik für die EZ hinterfragen und neue Leitideen und Wege entwickeln. Anhand von Kernthemen der Entwicklungszusammenarbeit wie Armut, Ernährung, Gesundheit oder Energie werden wir diskutieren, inwiefern die Wissenschaft diesen Großen Herausforderungen gerecht wird.

Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Zivilgesellschaftliche Plattform
ForschungsWende

Einladung zur Tagung

Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschu
und Entwicklungszusammenarbeit

25. Februar 2014
10:00 – 18:30 Uhr

Zentrum für Entwicklungsforschung
Bonn

PROGRAMM
25. Februar 2014

9:30 **Registrierung und Kaffee**

10:00 **Begrüßung**
Prof. Dr. Solvay Gerke, ZEF / Universität Bonn
Dr. Lutz Möller, Deutsche UNESCO-Kommission

10:10 **Die Großen Herausforderungen – Beiträge von Wissenschaft und Entwicklungszusammenarbeit**
Dr. Imme Scholz, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)

10:40 **Brückenschlag zwischen Forschung und Entwicklung**
Dr. Bettina Wolfgramm, NCCR Nord-Süd / Universität Bern

11:10 **(Un)Glücklich unkooperativ - Ignorieren sich Wissenschaft und Praxis?**
Dr. Linda Kleemann, ifw / Universität Kiel

11:40 **Forschungspolitik und Entwicklung: Empirische Einblicke**
Anna Schwachula, ZEF / Universität Bonn

12:00 **Podiumsdiskussion**
Teilnehmer: Dr. Peter Krahl, BMZ; Karen Hauff, GIZ; Dr. Anna-Katharina Hornidge, ZEF / Uni Bonn; Stefan Tuschen, Brot für die Welt
Moderation: Dr. Jon-Andri Lys, Schweizer Kommission für Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern (KFPE)

13:00 Mittagspause

14:00 **Thematische Arbeitsgruppen**
Workshop A: Gesundheit
Workshop B: Ökonomie und Armutsminderung
Workshop C: Ernährung und Landwirtschaft
Workshop D: Energie und Klima
Workshop E: Ressourcen, Wasser, Biodiversität

Leitfragen: Wie können EZ-Organisationen ihren Forschungsbedarf wirkungsvoll artikulieren? Welche Anreize stärken den Wissensaustausch zwischen verschiedenen Partnern in internationalen Forschungs- und Entwicklungskooperationen?

15.30 **Kaffeepause**

16.00 **Schlussplenum**
Vorstellung der Ergebnisse aus den AGs
Moderation: Dr. Steffi Ober, Forschungswende

16:15 **Zusammenfassung und Ausblick**
Dr. Anna-Katharina Hornidge, ZEF / Universität Bonn

16.30 **Ausstellungseröffnung „Challenge Yasuní-ITT: Entwicklungsforschung und Buen Vivir“**
S. E. Jorge Jurado, Botschafter der Republik Ecuador, Dr. Stella Veciana, Forschungswende, und Dr. Dan Norton, Künstler

18.30 **Ende der Veranstaltung**

DIESES PROJEKT WIRD GEFÖRDERT VON:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Umwelt Bundes Amt – Für Mensch und Umwelt

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den AutorInnen

Veranstalter:

Zivilgesellschaftliche Plattform ForschungsWende

Zivilgesellschaftliche Plattform Forschungswende
Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW e.V.)
Marienstr. 19/20, 10117 Berlin
Web: www.forschungswende.de

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Deutsche UNESCO-Kommission e.V. (DUK)
Colmantstraße 15, 53115 Bonn
Web: www.unesco.de

Brot für die Welt
Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
Caroline-Michaelis-Str.1, 10115 Berlin
Web: www.brot-fuer-die-welt.de

Zentrum für Entwicklungsforschung
Center for Development Research
Universität Bonn

Zentrum für Entwicklungsforschung ZEF
Walter-Flex-Straße 3, 53113 Bonn
Web: www.zef.de